

Rainer  
Stahl

## Lutherische Kirchen in Nordamerika

Einige Zusatzinformationen

Die Einwanderergemeinden organisierten sich im 19. Jahrhundert weitgehend in Synoden, die entweder der nationalen Herkunft oder der regionalen Zuordnung entsprachen. So gab es in den siebziger Jahren des 19. Jahrhunderts z. B. die Swedish Augustana Synod (1860), die Norwegian/Danish Conference (1870), die Norwegian/Danish Augustana Synod (1870) und The Norwegian Synod (1853), aber auch die Ohio Synod (1818), die Buffalo Synod (1845) und die Iowa Synod (1854). Außerdem waren schon die Missouri Synod (1847) (LC-MS)<sup>1</sup> und die Wisconsin Synod (1850) (WELS)<sup>2</sup> entstanden. Diese Aufzählung macht deutlich, dass die deutschen Einwanderer und ihre Nachkommen in allen nicht speziell national gekennzeichneten Synoden zu suchen sind. Die slowakischen Einwanderer und deren Nachkommen z. B. sind zum einen in die Missouri Synod eingetreten und bilden zum anderen eine gesonderte Synode innerhalb der Evangelical Lutheran Church in America (ELCA), die 1988 gegründet wurde.<sup>3</sup> Neben der Wisconsin Synod gibt es noch die Evangelical Lutheran Synod (1918) und als Abspaltung der WELS die Church of the Lutheran Confession (1960).<sup>4</sup>

- 
- 1 Zu den Lehrgrundsätzen vgl. die Selbstdarstellung von S. H. Nafzger, *An Introduction to The Lutheran Church—Missouri Synod*, St. Louis 1994.
  - 2 Zu den Grundaussagen der Lehre dieser Kirche vgl. *This We Believe. A Statement of Belief of the Wisconsin Evangelical Lutheran Synod*, Milwaukee 1999.
  - 3 Vgl. grundlegend M. W. Oldenburg, Art. „North America, Lutheran Churches“, in: G. Gassmann (Hg.), *Historical Dictionary of Lutheranism*, Lanham, Maryland, London 2001, S. 244–246.
  - 4 Vgl. den Anhang in folgender wichtigen Veröffentlichung: J. F. Brug, E. C. Fredrich II, A. W. Schuetze, *WELS and Other Lutherans: Lutheran Church Bodies in the USA*, Milwaukee 1995, S. 102f.

Wie Rudolf Keller schildert, ergab sich der entscheidende Einschnitt in der Geschichte der Missouri Synod mit der Auseinandersetzung um ihre Concordia Hochschule in St. Louis, dessen Präsident, John Tietjen, 1974 entlassen wurde. Damit im Zusammenhang verließen damals fast alle Studenten und Fakultätsmitglieder und sogar 100 000 Gemeindeglieder die Synode und bildeten die Association of Evangelical Lutheran Churches (AELC). Der entscheidende Grund für die Gemeindeglieder, ihre Heimatkirche zu verlassen, war ihre Kritik am ungerechten Umgang mit Gemeinde- und Kirchengliedern, die in der eigenen Kirche Kritik üben. Sie wollten mit ihrem Auszug zum Ausdruck bringen, dass sie nicht in einer Kirche verbleiben können, die nach ihrer Meinung die Gerechtigkeit bei Lehrauseinandersetzungen vergesse. Diese AELC hat dann 1988 zusammen mit der früheren The Lutheran Church in America (LCA) und The American Lutheran Church (ALC) die ELCA geformt.<sup>5</sup>

In der Darstellung von Seiten der Wisconsin Synod liest sich diese Krise folgendermaßen: „Darin zeigt sich, dass die LC-MS solcher los wurde, die die volle Inspiration und Irrtumslosigkeit der Bibel in Frage stellten. Der ‚Exodus‘ war das entscheidende Ereignis, durch das die Hochschule wieder in die richtige Richtung gewendet wurde. Die Krise an der St. Louis Hochschule machte deutlich, dass die LC-MS willens ist, auch weiterhin an einem wohl begründeten Bild der Schrift und ihrer angemessenen Deutung festzuhalten.“<sup>6</sup> Samuel H. Nafzger, wichtiger Theologe der Missouri Synod, stellt das genannte Ereignis in denselben Zusammenhang: „Die LC-MS hat nach einer Dekade der Gewissensprüfung und Auseinandersetzung ihre geschichtlich gewachsene Bekenntnishaltung zur Lehre von der Heiligen Schrift als inspiriertem und irrtumslosem Wort Gottes zurückgewonnen. Diese Dekade folgte zu Beginn der siebziger Jahre auf den Auszug der meisten Fakultätsmitglieder und Studenten aus der Concordia Hochschule in St. Louis und von etwas mehr als 100 000 Gemeindegliedern aus der Synode (die ihrerseits die Association of Evangelical Lutheran Churches bildeten).“<sup>7</sup> Aus beiden Voten geht übereinstimmend hervor, dass das wesentliche „Schibboleth“ innerhalb der Missouri Synod und gegenüber ande-

---

5 Vgl. M. W. Oldenburg, Art. „Lutheran Church-Missouri Synod“, in: G. Gassmann (wie Anm. 3), S. 195 f, bes. S. 196. Das entscheidende Ereignis wird hier in das Jahr 1972 eingeordnet. Ich folge aber der Darstellung von Seiten der Wisconsin Synod, wo das Jahr 1974 angegeben wird.

6 A. W. Schuetze, WELS and the Missouri Synod, in: J. F. Brug, E. C. Fredrich II, A. W. Schuetze (wie Anm. 4), S. 22 (Übersetzung: R. S.).

7 S. H. Nafzger (wie Anm. 1), S. 6 (Übersetzung: R. S.).

ren lutherischen Kirchen das Verständnis des Wesens der Bibel und die daraus zu ziehenden Konsequenzen darstellt.

Heute kann folgender statistischer Überblick über die wichtigsten lutherischen Kirchen in Nordamerika skizziert werden:

<i>Kirche</i>	<i>Kirchenglieder</i>
Evangelical Lutheran Church in America (www.elca.org)	5.125.919
Lutheran Church-Missouri Synod (www.lcms.org)	2.540.045
Wisconsin Evangelical Lutheran Synod (www.wels.net)	411.295
The Evangelical Lutheran Church in Canada (www.elcic.ca)	196.165
Lutheran Church – Canada (www.lutheranchurch-canada.ca)	79.852
Association of Free Lutheran Congregations (www.aflc.org)	32.659
Evangelical Lutheran Synod	24.000
The Church of the Lutheran Brethren of America (www.clba.org)	12.815
Church of the Lutheran Confession	8.768
Apostolic Lutheran Church of America	7.707
 <i>Auslandskirchen der baltischen lutherischen Kirchen:</i>	
Estonian Evangelical Lutheran Church Abroad (Canada) (www.eelk.ee/EELCabroad.html)	12.000
Latvian Evangelical Lutheran Church (USA und Canada) (www.latvianlutheranchurch.com)	18.000
Lithuanian Evangelical Lutheran Church in Diaspora (USA)	5.000 <sup>8</sup>

8 Für diese Auswahl stütze ich mich auf diejenigen Zahlen, die von J. F. Brug, E. C. Fredrich II, A. W. Schuetze (wie Anm. 4), Anhang 2, S. 104, von S. H. Nafzger (wie Anm. 1), S. 3, von M. W. Oldenburg (wie Anm. 3) sowie im Anhang bei G. Gassmann (wie Anm. 3), S. 370, gegeben werden. Außerdem sind aktuelle Informationen aus den Internetdarstellungen der Kirchen einbezogen worden.